Anlage 1

zum Protokoll der Sitzung des Orsrates Schillerslage am

14.02.2013

Einwohnerfragestunde (vor Beginn der Sitzung im öffentlichen Teil)

Zunächst beantwortete der **Kontaktbeamte der Polizei Burgdorf, Herr Windfuhr**, die von den Einwohnern gestellten Fragen bezüglich der Verkehrssicherheit und Einbruchshäufung. Anschließend wurden die von den Einwohnern an den **Ortsrat** gestellten Fragen beantwortet.

Verkehrssicherheit

- **Eine Einwohnerin** bemängelte, dass derzeit keine Kontrollen bezüglich der Geschwindigkeit und des LKW-Verbotes von der Polizei durchgeführt werden. Außerdem beobachte sie häufig gefährliche Situationen an der Bushaltestelle in der Sprengelstraße. **Herr Windfuhr** sicherte ihr eine Weitergabe an die dafür speziell gebildete Sondergruppe der Polizei für Geschwindigkeit, etc. zu.

Herr Dunker ergänzte, dass die von der Stadt Burgdorf durchgeführten Kontrollen meistens in verkehrsschwachen Zeiten vorgenommen worden seien, so dass sich die Verkehrssituation auf der Sprengelstraße wieder verschlimmert habe.

Herr Windfuhr wies darauf hin, dass die Anzeigen von Geschwindigkeitsdisplays, wie eines auch in Schillerslage schon aufgebaut war, nach Abbau auch ausgewertet werden würden. **Eine Einwohnerin** kritisierte den Standort dieses Geschwindigkeitsdisplays, da die Autofahrer dann rechtzeitig ihre Geschwindigkeit angepasst hätten. **Herr Windfuhr** erwiderte, dass die Autofahrer durch die Anzeige der Geschwindigkeit für die Verkehrssituation sensibilisiert werden sollen.

- **Ein Einwohner** bemängelte die Situation an dem Stoppschild auf der Umgehungsstraße von Schillerslage in Richtung Burgdorf. **Herr Windfuhr** erklärte, dass sich dieser Bereich sehr schwer überwachen lasse. Er werde dieses aber auch an die Sondergruppe der Polizei weiterleiten.
Ein Einwohner beklagte, dass die Stadt Burgdorf an dieser Stelle die geforderte Bedarfsampel nicht aufgestellt habe.

Einbruchshäufung

Herr Windfuhr teilte mit, dass es in Burgdorf sowie in den Ortsteilen einen extrem hohen Anstieg an Einbrüchen gebe. Es werde mit Hochdruck daran gearbeitet, dass die Anzahl der Wohnungseinbrüche wieder zurückgehe. Entsprechendes Informationsmaterial zum Schutz der Wohnung bzw. des Hauses werde er anschließend noch auslegen.

Die von der Polizei bereits durchgeführten Maßnahmen haben bisher noch nicht den erwünschten Erfolg gebracht. Die Bevölkerung solle auf jeden Fall sensibilisiert werden. Hinweise für verdächtige Beobachtungen sollten umgehend an die Polizei weitergeleitet werden. Jeder Wohnungs- bzw. Hausbesitzer solle sich aber auch Gedanken über die Sicherheit der eigenen Wohnung bzw. des Hauses machen.

Herr Windfuhr wies abschließend noch darauf hin, dass die Polizeidienststelle in Hannover kostenlos angefordert werden könne, die vor Ort wertvolle Tipps für die Sicherheit geben würde. Nach Umsetzung dieser Maßnahmen biete die Polizei außerdem eine kostenlose Überprüfung an. Einige Versicherungen würden in solchen Fällen auch entsprechende Rabatte geben. Diese Ausführungen konnte **Herr Volker Plaß** aus eigener Erfahrung bestätigen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen sei in seinem Fall jedoch auch mit hohen Kosten verbunden gewesen.

Herr Lehmann wies darauf hin, dass entsprechende Flyer bezüglich der Sicherheit auch im Rathaus IV ausliegen würden.

Baugebiet Flachsfeld II

Ein Einwohner bemängelte, dass er sich bereits in der letzten Ortsratssitzung bezüglich der Kosten für den Erwerb bzw. Veräußerung der Grundstücke des Baugebietes Flachsfeld II erkundigt habe und dieses im letzten Protokoll nicht enthalten gewesen sei. **Herr Philipps** erklärte, dass die Stadt Burgdorf bei der Entwicklung und Vermarktung des Baugebietes „Flachsfeld II“ sämtliche ihr entstehenden Kosten einschl. der für den vorherigen Erwerb des Bauerwartungslandes, der dazugehörigen Zwischenfinanzierungskosten und der entstehenden Kosten für die Erschließung, Schmutzwasserentsorgung, etc. über den Verkauf der Grundstücke refinanziert habe.

Ein Einwohner fragte nach, wie die Anbindung der Straße Schilfweg an die Straße Flachsfeld erfolge und ob die Straße Schilfweg als Spielstraße ausgewiesen werden würde. **Herr Behrens** antwortete, dass die Anbindung mit dem abgesenkten Gehweg so bestehen bleiben würde. Unabhängig von einer Ausweisung als Spielstraße haben Fahrzeuge auf der Straße Flachsfeld Vorfahrt gegenüber den aus dem Baugebiet kommenden Fahrzeugen. Die Ausweisung der Straße Schilfweg als Spielstraße habe die Mehrheit der Einwohner in der Anliegerversammlung gefordert. Dies werde an die politischen Gremien weitergegeben werden.